



MARKT RIMPAR

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SONDERSITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 18.06.2026
Beginn:	19:15 Uhr
Ende	20:00 Uhr
Ort:	in der Alten Knabenschule

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

Keller, Torsten

Mitglieder des Marktgemeinderates

Beck, Uwe
Brustmann, Max-Ferdinand
Hartlieb, Paul, Dr.
Keidel, Petra
Krätzer, Marc
Kütt, Lukas
Laug, Kevin
Losert, Burkard
Lukas, Melanie
May-Page, Margarete
Reith, Christian
Schmid, Harald
Schömig, André
Schömig, Sebastian
Sendelbach, Michaela
Wagenbrenner, Dieter
Walter, Sahila
Wiesner, Dirk

Schriftführerin

Celik, Dicle

Weitere Anwesende

Alexander Fuchs, Geschäftsleiter
Marco Göbet, Fachbereichsleiter
Daniela Hansen, Kita-Sachbearbeiterin

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Bötsch, Bettina

Weippert, Elke

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1** Neukonzeption der gemeindlichen Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

1. Bürgermeister Torsten Keller eröffnet um 19:15 Uhr die öffentliche Sondersitzung des Marktgemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Neukonzeption der gemeindlichen Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Der Bürgermeister begrüßte die anwesenden Gemeinderäte sowie die Zuschauerinnen und Zuschauer an den Endgeräten zur Sitzung des Marktgemeinderates. Er wies darauf hin, dass Personen im Sitzungssaal, die nicht im Bild zu sehen seien, Fragen stellen könnten, sofern der Gemeinderat dies zulasse.

Anschließend erläuterte er die Gründe für die notwendige Neukonzeption der Betreuungsangebote. Anfang der 2020er Jahre seien vergleichsweise viele Kinder geboren worden, die nun das Schulalter erreichten. Gleichzeitig seien die Geburtenzahlen in den vergangenen zwei Jahren deutlich zurückgegangen, sodass künftig weniger Krippen- und Kindergartenplätze benötigt würden.

Zudem habe es eine gesetzliche Änderung gegeben, wonach künftig ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Schulkinder bestehe. Dieser Anspruch beginne zunächst für die erste Jahrgangsstufe und werde schrittweise bis zur vierten Klasse ausgeweitet. Die Gemeinde sei daher verpflichtet, entsprechende Betreuungsplätze vorzuhalten.

Der Bürgermeister führte aus, dass die vorhandenen Kapazitäten in den kommenden beiden Schuljahren noch ausreichend seien. Ab den Jahren 2027 und 2028 würden jedoch die räumlichen Grenzen erreicht. Daher müsse bereits jetzt mit den Planungen und baulichen Maßnahmen begonnen werden, um rechtzeitig zusätzliche Räume zu schaffen. Das vorgestellte Konzept solle den Gemeinderäten und den anwesenden Zuschauern als Grundlage für Fragen und Diskussionen dienen.

Zum aktuellen Stand erläuterte er, dass die Gemeinde derzeit über die Horte „Storche“ und „Tintenkleks“ mit jeweils zwei Hortgruppen, mehrere Kinderkrippen, Kindergärten sowie die Mittagsbetreuung verfüge. Auch wenn die Bezeichnung „Mittagsbetreuung“ rechtlich nicht in allen Punkten zutreffend sei, solle diese Bezeichnung weiterhin verwendet werden.

Für das kommende Schuljahr seien bereits organisatorische Veränderungen notwendig. Der Kindergarten Schlossmühle werde in den Schuljahren 2027/2028 in seiner bisherigen Form nicht mehr bestehen. Deshalb müsse die Einrichtung bereits im laufenden Jahr geschlossen werden. Eine Gruppe werde in die Schule eingeschult, die beiden weiteren Gruppen würden in den Kindergarten Kunterbunt umziehen.

Zur Schaffung der erforderlichen Kapazitäten würden in der Rappelkiste sowie im Kunterbunt vorübergehend Notgruppen in den jeweiligen Turnhallen eingerichtet. Hierfür seien über die Sommermonate verschiedene bauliche Maßnahmen vorgesehen,

unter anderem die Einrichtung eines zusätzlichen, den Anforderungen entsprechenden Eingangs.

Nicht betroffen von den Veränderungen im kommenden Schuljahr seien die Bachzwerge, die bestehenden Hortgruppen, die Mittagsbetreuung sowie die Waldkindergartengruppe.

Ziel der Planungen sei es, bis zum Schuljahr 2027/2028 ein Kinderhaus zu schaffen. Die Räumlichkeiten der Schlossmühle sollten dabei so umgebaut werden, dass sie künftig flexibel für unterschiedliche Betreuungsformen genutzt werden könnten.

Der Bürgermeister erläuterte, dass das Ziel der Gemeinde sei, mit der Schlossmühle in der Ortsmitte ein Gebäude zu schaffen, das flexibel für unterschiedliche Betreuungsformen genutzt werden könne. Derzeit sei die Nutzung der Räumlichkeiten aufgrund der baulichen Gegebenheiten weitgehend auf Hort- und Krippengruppen beschränkt. Durch die geplanten Umbaumaßnahmen, insbesondere im Bereich der Sanitäranlagen, solle eine flexible Nutzung ermöglicht werden.

Künftig solle das Gebäude je nach Bedarf kurzfristig als Hort, Kinderkrippe oder Kindergarten genutzt werden können. Dadurch werde vermieden, dass an mehreren kleineren Standorten aufwendige bauliche Anpassungen vorgenommen werden müssten.

Der Bürgermeister verwies darauf, dass insbesondere in den Schuljahren 2027/2028 mit vier Eingangsklassen gerechnet werde. Ohne zusätzliche Räume müssten entweder Räume der bisherigen Mittagsbetreuung für die schulische Nutzung herangezogen oder Containerlösungen geschaffen werden. Durch den Umbau der Schlossmühle könnten jedoch ausreichend Räumlichkeiten bereitgestellt werden, sodass die erforderlichen Betreuungsangebote vor Ort angeboten werden könnten. Der Einsatz von Containern könne dadurch voraussichtlich vermieden werden.

Als wesentliches Ziel der Neukonzeption nannte der Bürgermeister die optimale Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten. Die Gemeinde verfüge grundsätzlich über ausreichend Platzkapazitäten, diese müssten jedoch durch entsprechende bauliche Anpassungen flexibel nutzbar gemacht werden.

Darüber hinaus betonte er, dass das bestehende Personal vollständig erhalten bleiben solle. Änderungen könnten sich lediglich hinsichtlich des jeweiligen Einsatzortes oder des konkreten Aufgabenbereiches ergeben. Abschließend hob der Bürgermeister hervor, dass mit den vorgesehenen Maßnahmen sowohl die Betreuung aller Kinder sichergestellt als auch die personellen Ressourcen der Gemeinde langfristig erhalten werden könnten.

Zur Ergänzung des Sachverhalts wird seitens der Verwaltung ausgeführt, dass im Rahmen der Einrichtung der temporären Notgruppen in den Kindertageseinrichtungen Kunterbunt und Rappelkiste lediglich einzelne, hierfür erforderliche bauliche Maßnahmen umgesetzt werden.

Im Kindergarten Kunterbunt wird ein zweiter Rettungsweg geschaffen. Im Kindergarten Rappelkiste werden verschiedene bauliche Anpassungen vorgenommen. In beiden Kindertageseinrichtungen werden zudem die Sanitäranlagen so ertüchtigt, dass sie auch von Schulkindern genutzt werden können.

Darüber hinaus sind im Außenbereich des Kindergartens Rappelkiste Maßnahmen vorgesehen, um das Außengelände wieder attraktiver zu gestalten, nachdem das große Spielgerät aufgrund eines Defekts außer Betrieb genommen werden musste.

Sämtliche in den verschiedenen Kindertageseinrichtungen vorgesehenen Maßnahmen werden in enger Abstimmung zwischen der Verwaltung und den jeweiligen Einrichtungsleitungen geplant und umgesetzt. Die pädagogischen Anforderungen und Belange der einzelnen Einrichtungen werden dabei fortlaufend berücksichtigt und in die Ausgestaltung der Maßnahmen einbezogen.

Die baulichen Maßnahmen im Schloßmühlkindergarten, der künftig vollständig für die Schulkindbetreuung genutzt werden soll, werden eng mit den zuständigen Fachbehörden sowie der Förderbehörde abgestimmt. Ziel ist es, das Gebäude nachhaltig und werterhaltend instand zu setzen, sodass es bei einem künftig entfallenden Bedarf an Schulkindbetreuung ohne größeren Aufwand wieder als Kindertageseinrichtung genutzt werden kann.

Die weiteren Schritte, insbesondere hinsichtlich der Fördermöglichkeiten sowie der Schaffung der erforderlichen rechtlichen Rahmenbedingungen, werden derzeit durch die Verwaltung sukzessive abgearbeitet.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nahm die Neukonzeption der gemeindlichen Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung zur Kenntnis.

Zur Kenntnis genommen Ja 18 Nein 0

1. Bürgermeister Torsten Keller schließt um 20:00 Uhr die öffentliche Sondersitzung des Marktgemeinderates.

Vorsitz

Schriftführung

Torsten Keller
1. Bürgermeister

Dicle Celik
Schriftführerin